Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

28.6.1868 (No. 151)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 28, Juni.

M. 151.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl.; burd bie Boft im Großberzogthum, Brieftragergebuhr eingeschloffen, 4 fl. 6 fr. u. 2 fl. 3 fr. Einrudungsgebuhr: bie gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Ervebition: Rarl-Friedriches-Strafe Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werben.

1868.

Auf das mit dem 1. Juli beginnende dritte Duartal der Karlsruher Zeitung mit der Badischen Chronif nehmen alle Postämter Deutschlands und der Schweiz fortwährend Bestellungen an. Preis im Großherzogthum Baden, durch die Post bezogen, Briefträgergebühr eingerechnet, vierteljährlich 2 fl. 3 fr.

Amtlicher Cheil.

Durch höchsten Befehl Seiner Königlichen hoheit des Großherzogs vom 25. d. Mts. treten im Großh. Armeescorps nachstehende Beförderungen und Bersetzungen ein:

I. Cavallerie.

Seconde-Lieutenant Alfred Gentol im 3. Dragoner= Regiment Prinz Karl wird zum Premier=Lieutenant befördert.
Die Seconde-Lieutenante

Alexander Gaus im (1.) Leib-Dragoner-Regiment, Heinr. Karl Schmidt und im 2. Dragoner-Regiment Alois von Bincenti Markgraf Maximilian, erhalten den Charafter als Premier-Lieutenant.

II. Artillerie.

Premier-Lieutenant August Koch im Feld-Artillerie-Resgiment wird zum Hauptmann 2r Klasse und Kompagnie-Chef im Festungs-Artillerie-Bataillon, und

die Seconde-Lieutenante Albrecht von Bayer und im Festungs-Artillerie-Friedrich Fischer Bataillon werden zu Premier-Lieutenanten befördert.

Rachbenannte vormalige Offiziere bes Großh. Armeecorps werden zu Offizieren bei ber Landwehr ernannt:

1) Landwehr: Jufanterie.

Die vormaligen Lieutenante: Otto Rheinau und Marimilian Hilbebrandt zu Seconde-Lieutenanten beim 4. Landwehr-Bataillon Karlsruhe;

August Burth und Otto Edert gu Seconde-Lieutenanten beim 5. Landwehr-Bataillon Raftatt;

Alfred Schmidt und Stephan Stickel zu Secondes Lieutenanten beim 7. Landwehr-Bataillon Freiburg.

2) Landwehr: Cavallerie.

Die vormaligen Oberlieutenante: Karl Freiherr von Gemmingen zum Premier-Lieutenant beim 3. Lands wehr-Bataillon Bruchsal und

Erich Graf von Sparre zum Premier-Lieutenant beim 4. Landwehr-Bataillon Karlsruhe;

bie vormaligen Lieutenante: Arnold Malzacher zum Seconde-Lieutenant beim 9. Landwehr-Bataillon Donaueschinsgen, und

Friedrich Rauffmann zum Seconde-Lieutenant beim 5. Landwehr-Bataillon Raftatt.

3) Landwehr-Artillerie.

Der Lieutenant vom Armeecorps Ludwig Wagner zum Seconde-Lieutenant beim 4. Landwehr-Bataillon Karlsruhe. Gefreiter Friedrich Rüßlin im Feld-Artillerie-Regi-

ment wird zum Portepeefahnrich ernannt. Seine Gonigliche Soheit ber Großherzog haben mit

höchster Entschließung vom 10. b. M. gnädigst geruht, ben außerordentlichen Professor Dr. Knauff in Heidelberg zum Bezirksarzt in Heidelberg mit der Berpflichtung zu ernennen, an der Hochschule Vorlesungen über gerichtliche Wedizin und Hygienie zu halten.

Seine Königliche hoheit der Großherzog haben mit höchfter Entschließung vom 20. b. Dt. gnädigft geruht, ben Privatbogenten Dr. Alfred Woltmann an ber Uni-

ben Privatbozenten Dr. Alfred Woltmann an ber Universität Berlin zum Professor ber Kunftgeschichte an ber Polytechnischen Schule babier, und

ben Privatbozenten Dr. Hilbebrandt in Bonn zum orbentlichen Professor ber Botanit und zum Direktor bes botanischen Gartens an ber Universität Freiburg zu ernennen.

Seine Konigliche hoheit der Großherzog haben mit-

telst höchster Entschließung vom 22. Juni 1. J.
bem Kanonier vom Festungs Urtilleriebataillon Karl Hart mann aus Lauba, in Anerkennung seines muthigen und ausopfernden Benehmens bei Rettung des Franz Kern vom Tod des Extrinkens aus der Tanber, die silberne Rettungsmedaille gnädigst zu verleihen geruht.

Nicht-Amtlicher Cheil.

Telegramme.

† München, 27. Juni, Nachm. 2 Uhr. So eben wird burch Geschwornenwahrspruch Gustav Graf Chorinsty bes Berbrechens ber Theilnahme am Berbrechen bes Morbes burch Begünstigung für schuldig erklärt, und geminderte Zurechnungssähigkeit nicht angenommen. Die Staatsans

waltschaft beantragt barauf lebenslängliche Zuchthausstrafe und Kostentragung. Der Bertheidiger beantragt achtjährige Festungsstrase. Der Gerichtshof erkennt auf zwanzigs jährige Zuchthausstrase, auf einer Festung zu erstehen, und Tragung der Kosten.

† Worms, 26. Juni. Die "Worms. Ztg." theilt mit, baß ber König von Preußen gestern eine Deputation aus Spen er empfing, welche um seine Unterstützung für ein zur Erinnerung an den Speperischen Protest zu errichtendes

Die König in von England sandte gestern an König Wilhelm folgendes Telegramm: Ich bitte, dem Borstand des Luther-Denkmal-Bereins meinen herzlichsten Glückwunsch auszusprechen zur glücklichen Bollendung seiner großen Aufgabe. Im protestantischen England gedenkt man mit aufrichtiger Theilnahme des Wormser Festes, welches die protestantischen Fürsten und Bölker Deutschlands heute in Eintracht vereint.

† Pefth, 26. Juni. In der heute stattgehabten Konserenz der Deat-Partei legte der Ministerpräsident den Entwurf des Wehrgesetzes vor, welcher beifällige Aufnahme sand. Die Besther Korrespondenz widerlegt die von einigen Blättern gebrachte Nachricht über das Scheitern der kroatischen Ausgleichsverhandlungen.

† Bukarest, 25. Juni. Prinz Rapoleon empfing heute die Konsuln und die Mitglieder der französischen Militärmission, sowie eine Deputation von Fraeliten, welche eine Adresse überreichte. Freitags Nacht reist der Prinz nach Rustschuck und Barna.

† **Belgrab**, 26. Juni. Heute nahm die öffentliche Bershandlung in dem gegen die Mörder des Fürsten angestrengten Prozeß ihren Ansang. Alle Konsuln waren anwesend; auch die Berichterstatter einheimischer und auswärtiger Zeitungen hatten Zutritt, während das Publikum nur in beschränkter Zahl zugelassen wurde.

† Belgrad, 26. Juni. In der heutigen Schlußvershandlung gegen die der Theilnahme an der Ermordung best Kürsten bezichtigten Individuen erscheinen 13 Ungeflagte. Die Anklageakte konstatirt, daß eine Berschwörung bestehe behufs einer Staatsumwälzung zu Gunsten Beter Karageorgievic. Drei von den Angeklagten, Marie, Rogic und Tadic gestehen ihre Schuld ein, ebenzo der Advokat Paul Radovanovic, welcher erklärte, er hätte seine Brüder von dem Berbrechen zurückzalten wollen, aber da sie undeuzsam geblieden, hätte er sie als Bruder nicht verlassen können. Istovic erklärt sein früheres Geständniß für null und nichtig, weil es durch schlechte Behandlung im Gesängniß erzwungen sei. Morgen sindet die Fortsetzung der Berhandlung statt, die Publikation des Urtheils ersolgt erst am Montag.

† Lange über die Sufpenfionsbill, und vertagte fid, nach Mit-

† Paris, 26. Juni, Abends. Der Gesetzgeb. Körper hat heute die Regierungsvorlage, betr. das Kontingent für 1869, mit 210 gegen 13 Stimmen angenommen, das Amendement der Opposition, welches das Kontingent auf 80,000 Mann vermindern will, wurde mit 184 gegen 23 Stimmen verworsen. Die Berathung des Gesetzentwurfs bezüglich der transatlantischen Gesellschaft wird morgen sortgesetzt werden

† Paris, 27. Juni. Der "Moniteur" theilt mit, daß ber Kaiser gestern im Lager von Chalons verschiedene neue Manöverbewegungen habe aussühren lassen. Derselbe hält heute Morgen Revne über die Truppen und wird um 1 Uhr sich direkt nach Fontainebleau begeben.

Mafbington, 25. Juni. (Renter's Office.) Der Prässident hat sein Beto gegen die Annahme der Bill von Stevens, die Zulassung der Vertreter Louisiana's, Georgia's, Alabama's und beider Carolina's im Kongreß betreffend, einsgelegt; der Senat hat jedoch trotz dieses Veto's die Bill mit 30 gegen 8, und das Repräsentantenhaus dieselbe mit 105 gegen 30 Stimmen angenommen.

Deutschland.

Rarlerube, 27. Juni. Wir theilen nachträglich mit, daß Seine Großb. Hoheit der Pring Wilhelm am 25. b., Abends, von der Reise nach Worms hieher zurückgekehrt ift.

Karlsruhe, 27. Juni. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 43 enthält 1) Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Den Handels- und Zollvertrag mit Desterreich betr. 2) Bekanntmachung des Großh. Finanzministeriums: Den Handels- und Zollvertrag mit Desterreich und die Abänderungen des Bereins-Zolltariss vom 1. Juli 1865 betr.

Karlerube, 24. Juni. Wir erhalten die Mittheilung, daß in Ausführung der Artikel 26 und 29 des Bertrags vom 8. Juli v. J., die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, die zwischen den Zollvereins-Staaten getroffenen Berabredungen hinsichtlich des Gewerbebetriebes der Handels-

reisenden zum Aufsuchen von Waarenbestellungen und zum Ankauf von Waaren ohne Steuerentrichtung nunmehr auf alle Staaten des Nordbeutschen Bundes, insbesondere auch auf die Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Streliß zur gegenseitigen Anwendung kommen.

Munchen, 26. Juni. Der Konig hat bie vom Kriegs= minifter vorgelegten Entwurfe bezüglich ber Militarftraf= gefengebung genehmigt.

Frankfurt, 26. Juni. Der König von Breußen ift heute Abend um 71/2 Uhr mit einem Ertrazug nach Berlin abgereist.

Wiesbaden, 25. Juni. (Fr. Z.) Die vom "Rhein. Kur." gebrachte Nachricht, daß die noch rückftändigen Einquartierungsgelber von 1866 im Betrag von 90,000 fl. zur Zahlung angewiesen seien, ist ungenau. Die Zahlungsanweisung ist, obgleich vom Gemeinderath monirt, noch nicht erfolgt; die noch zu zahlende Summe beträgt für Wiesbaden ungefähr

Oldenburg, 24. Juni. Der Landtag hat das von ber Regierung vorgelegte, auf ber indirekten Wahl aufgebaute neue Wahlgesetz angenommen. Ein auf Einführung der direkten Wahl eingebrachter Minderheitsantrag wurde von dem Minister v. Berg "als für Olbenburg nicht passend" von der Mehrheit abgelehnt.

Samburg, 24. Juni. Die Bürgerschaft war bei der heutigen Abstimmung über den Antrag des Senats, betreffend die Ratisitation des mit Preußen abgeschlossenen Vertrages bezüglich der Zoll- und Steuerverhältnisse mehrerer Hamburger Gebietstheile, beschlußunfähig, und mußte deßhalb vertagt

Berlin, 25. Juni. (Köln. 3tg.) In Bezug auf bie Antrage bes Zollparlaments wegen ber Wahlen in Bapern und Burttemberg hat ber Geschäftsorbnungs-Ausschuß bes Bollbundesrathes fo entschieden, wie es mehrfach vermuthet worden war. Der Bundesrath als solcher erachtete fich für intompetent, ben Musgleich berbeiguführen, und hielt fich nur fur berufen, die Ucbermittlung ber Antrage bes Zollparlaments an die Regierungen ber Bollvereins-Staaten zu übernehmen. Es liegen übrigens Erflarungen ber banrischen Regierung vor, Abhilfe zu schaffen, welche den gerügten Unregelmäßigkeiten vorbeugen foll, mahrend von murttembergischer Seite die Schuld an letteren einzelnen falich aufgefaßten Inftruftionen jugefchrieben wird. In Bezug auf bas Auswandererwejen ift es die ernfte Abficht ber Bunbesregierungen, benjenigen gefetlichen Schut zu ichaffen, der bisher vermißt und dem Reichstage in Folge der Interpellation bes Abg. Dr. Löwe ausbrücklich zugesagt worden ift. Wahrscheinlich wird man die jest in Hamburg giltigen Bestimmungen mit Modifitationen zum Bundesgeset machen. Seute Bormittag hielt ber Rechnungsausschuß bes Norbbeutichen Bundesrathes eine Sigung, um über ben Reichstags= Beichluß wegen Unterftutung bes Germanifchen Dufe= ums in Rurnberg zu berathen. Es murbe beichloffen, qu= nachst bei ben einzelnen Regierungen anzufragen, was von bicfen bisher für das Institut geschehen sei, um danach zu be= meffen, ob dem Bunde noch weitere Bufchuffe zuzumuthen feien.

Berlin, 26. Juni. In diesen Tagen haben hier Berhandlungen mit einem it alte nischen Bevollmächtigten zur Feststellung der Grundlagen für einen Postvertrag stattgesunden. Es ist nun zu erwarten, daß die italienische Regierung auf die Erössnung befinitiver Unterhandlungen antragen werde. Diese Regierung wünscht den Abschluß eines Postvertrags mit ganz Deutschland. Sie hat sich aber zunächst an die Postverwaltung des Nordveutschen Bundes gewendet, um die Basis für solchen Abschluß zu gewinnen. Die hier ersolgten Berabredungen werden den Ausgangspunkt der besinitiven Berhandlungen bilden. Zu diesen Berhandlungen sollen auch Bertreter der süddeutschen Staaten zugezogen werden.

Defterreichische Monarchie.

Wien, 23. Juni. Das Haufder, hat sich nun auch gegen wontanismus, Kardinal Rauscher, hat sich nun auch gegen die konfessionellen Gesetze, und zwar in schroffster Weise ausgesprochen. Bezüglich des neuen Chegesetzes heißt es in dem erzbischöflichen Hirtenbriese:

In dem ersten Artikel des neuen Gesehes ift erklärt, die Anweisung für die geistlichen Ehegerichte sei außer Kraft geseht. Dies kann aber nichts Anderes bedenten, als daß sie für die wektlichen Gerichte nicht mehr die Geltung eines Gesehes haben. Keine Macht der Erde kann bewirken, daß die Gespes haben. Keine Macht der Erde kann bewirken, daß die Gespes Gottes und seiner Kirche für das Gewissen ihre Krast verlieren, und ohne Zweisel ist die Regierung Sr. Maj. weit entsernt, dies zu verkennen. Gilt aber das firchsiche Spegesch für das Gewissen, so bleiben die Bischöse verpflichtet, es wie discher auf die einzelnen Fälle anzuwenden, und die Staatsgewalt hat kein Interesse, zu hindern, daß sie hiebei die Anweisung für die Gegerichte des Kaiserthums zu Grunde legen ... Wird eine Ehe von dem weltslichen Gericht su dem Zwed zu wenden, damit untersucht werde, ob ihre Berbindung vor Gott die Pflichten und Rechte der Ehe mit

fich bringe ober nicht. Sollte ihre Berbindung fich als eine giltige Ghe herausstellen, fo tonnen fie biefelbe mit gutem Gewiffen fortfegen, und es ift gu hoffen, bag bie Staatsgewalt ihr Bufammenleben als ein ehrbares behandeln werbe. Go viele Berhalmiffe, welche offen= funbige Unlauterfeit ober fogar Chebruch find, nehmen unbeirrt ihren Fortgang; wie follte eine Berbindung, bie nach bem Beugniß ber rechtmäßigen Rirchengewalt eine vor bem Gewiffen giltige Che ift, von ben Ctaatebehorben ale eine Berletung ber Sittlichkeit behanbelt werben! Dagegen find folde Gatten bringend abzumahnen, bie Ungiltigerflarung ber burgerlichen Rechte ibrer Ghe ju benüten, um eine neue Berbinbung einzugeben; benn por Gott wurde fie Chebruch fein und die von ber Staatsgewalt jugeftanbenen Gerechtfame tonn= ten hierin feine Menberung machen. Die in ber Bivilebe Leben= ben find öffentliche Gunber und zwar im ftrengften Ginne bes Bortes; benn fie felbft funbigen ja öffentlich an, bag fie gu einander in einem Berhaltnig fteben , welches nur in ber Ghe ohne fdwere Gunbe ftattfinden tann. Die Rirche bat fie von Unbeginn für felde erffart, und wird es, bis ber Rampf zwischen bem Buten und Bofen endgiltig gefchlichtet ift. Bei ber Bivilebe tritt ber Biberfireit bes Lebens mit bem Gefen Gottes fo offentunbig und unzweideutig hervor, bag es nicht gestattet ift, bei firchlichen Sandluns gen von bemfelben feine Runbe ju nehmen. Mutter, bie in ber Bivilebe geboren haben, find nicht gleich Chefrauen vorzusegnen. Die Grunbe ber Beigerung find ihnen im Geift bes Mitleibs und ber Milbe, boch flar und ohne Rudhalt barzulegen, und ber Anlag ift zu benüten, um in ihnen mit Gottes Silfe ben Entichluß zu weden, ein neues leben anzufangen und fein Opfer, bas jum Frieben mit bem himmel und bem Gewiffen führt, für allgu greß gu halten. Bei Gintragung von Rinbern aus folden Berbindungen find im Taufbuch bie Rubrifen "ebelich" und "unehelich" unausgefüllt zu laffen und in ber Rubrit "Unmerfungen" erfichtlich ju machen, bag bie Eltern in einer blos burgerlichen Ghe leben. Gefchieht es, bag Rinder burch bie von ihren Eltern eingegangene Bivilehe die burgerlichen Rechte ber ehelichen Geburt erlangen, fo ift bies in bas Taufbuch ohne Unftand einzutragen. Ueber burgerliche Rechte hat bie Staatsgewalt gu verfügen. Deg: wegen erfolgt icon gegenwärtig bei Rinbern, welche burch lanbesfürftliche Gnabe bie Rechte ber ebelichen Geburt erhalten haben, bie Eintragung anch in Fällen, in welchen fie vor ber Rirche nicht als legitimirt gelten fonnen. Ueber bie blos burgerlichen Gben ift ein befonberes Bergeichniß ju führen. Es bebarf taum ber Bemerfung, bag ben in ber Bivilebe Lebenben die Lossprechung nur bann fonne ertheilt werben, wenn fie bereit find, fich von bem traurigen Berhaltniß loszumachen ober es in eine echte Ebe umjumanbeln. hiervon fann eine Musnahme nicht eintreten, auch nicht bei Schwerfranten, auch nicht auf bem Tobtenbette. Die Sterbfaframente werben ausgespenbet, um bie Geele bes Scheibenben zu retten, nicht um fie in falichen Frieben einzuwiegen ober bie Bermandten zu troften. Darüber barf man ben Sterbenben nicht im Zweifel laffen; es gu thun, ware nicht Liebe, fon= bern Graufamfeit. Benn es nicht möglich ware, ben Kranfen gur Sinnesanberung ju bestimmen, und er in diefem Geelenzuftanb binuberginge, fo murbe bie Rothwenbigfeit eintreten, ihn ohne firchliche Feierlichfeiten und priefterliche Ginfegnung gu bestatten.

In Bezug auf das Schulgeset außert fich das oberhirt-

liche Schreiben wie folgt:

Das Gefet über bas Berhaltniß ber Schnle gur Rirche berührt bie ehrwürdige Bfarrgeiftlichkeit in gang befonberer Beife, benn es bebrobt ben Seelforger bei Erfüllung einer beiligen und hochwichtigen Pflicht mit bebenflichen hemmniffen. Es find aber bie Borfchriften über ben erften Unterricht, welche bie Beforgniß nabelegen, und bie Ausführung berfelben tann eift bann beginnen, wenn bie verorbneten Schulrathe in Birffamteit getreten finb. Sierzu bebarf es noch mehr facher Raberbestimmungen über bie Bufammenfetung und bas Geichafteverfahren berfelben. Gobalb biefe erfolgt find, werbe ich ber ehrmurbigen Pfarrgeiftlichfeit über bas Berhalten ; welches gegen bie neuen Schulbeborben ju beobachten ift, bie nothigen Beijungen ertheilen. Bezüglich ber Rirdenregifter ift bie Inftruftion intereffant. Die Ramen ber eine Bivilebe eingehenden Berfonen werben in ein feparates Seft eingetragen und bie Rubrit chelich ober unebelich bei beren Rinbern ausgelaffen. Dem hirtenschreiben ift ein Epilog angehangt, beffen Grundgebante barin besteht, bag noch nicht Alles verloren ift, und wohl eine für den Epistopat gunftigere Beit wiebers

Wien, 23. Juni. Prinz Beter Karageorgievich veröffentlicht in ber Prager "Bolitit" einen ahnlichen Protest wie sein Bater; bas Schreiben, in frangösischer Sprache abgefaßt, lautet im Wesentlichen:

Bor Allem babe ich ju reftifigiren, bag anftatt aller Quid pro quo und Geschichten von ben Bewegungen in jeder Beziehung ber verschies benen Mitglieber unferer Familie mabrend ber letten 10 Tage bie ein= gigen mabren und positiven Thatsachen bie folgenben find: "Dein Bater, ber Fürft Alexander, ber feit mehreren Jahren Befit bewohnt, batte bie Abficht, im nachften Berbft fich in Bien niebergulaffen, wo er ju biefem 3med bereits ein Saus gemiethet batte. Bis babin bat jeboch bie gange Familie bie Sommerfaifon auf Boteget, unferm Befittbum im Araber Romitat in Ungarn, jugebracht. Geit bem 25. Dai b. J. bat mein Bater biefe Refibeng auch nicht ein einziges Dal verlaffen. 36 bewohne feit 1860 Paris und befand mich gulett auf einer Reise von ba nach Bofszet, um ba zuerft meine Familie zu befuchen und bann mit einigen franten Berfonen unferer Berwandt= icaft in Rarlebab gufammengutreffen, wo ich in ber That feit geftern Abend angelangt bin. Go viel in Betreff ber wirklichen Thatfachen unferes Domigils und unferer Ortsveranderungen. Bas nun bie Un= schulbigungen betrifft, bie man von Belgrab aus gegen uns schleubert, fo baben wir barauf nur mit unferer bochften Berachtung gu ante worten. Es ift nie erwiesen worben, noch wird es erwiesen werben, baß Meudelmord-Berichwörungen bie Sochthaten ber Befchichte un= ferer Familie gewefen. Dein Bater bat mir bas febr feft verfichert, fo weit als es ihn betrifft, bei unferm letten Busammenfein, und mas mich betrifft, fo wiederhole ich feierlich biefelbe Erflarung Jebem gegen= uber, ber es nur boren will. Moge fich bie antlagenbe Bartei wohl buten, mich an bas gu erinnern, was fie vielleicht evibenter in ber Lage ift, por Gott, ben Menichen und ber Geschichte in Sachen abn= licher Anklagen zu verantworten. - Benehmigen Gie zc. Bring Beter A. Rarageorgievid. Rarlebab, ben 21. Juni 1868.

† Wien, 26. Juni. Der Reichstanzler Baron Beuft hat bei einem Galadiner, mit welchem gestern ber türkische Botschafter ben Jahrestag ber Thronbesteigung seines Gebieters beging, ben Trinkspruch auf ben Sultan ausgebracht und, nachdem er in Ausbrücken höchster Anerkennung der von bemselben inaugurirten Resormen gedacht, vor allen Dingen

auf die wesentlich veränderte Stellung des Halbmondes hingewiesen, der jett nicht mehr eine Drohung für Europa, sondern eine werthvolle Bürgschaft für den allgemeinen Frieden

Wien, 24. Juni. Folgendes ift ber Bortlaut ber Antwort des Ministerpräsidenten Fürsten Auersperg auf die Interpellation des Abg. Sturm, die Rundgebungen der Bischöfe betreffend:

Mit der allerh. Sanktion und der Publikation der Gesetze vom 25. Mai ift für die Kais. Regierung die selbstverständliche Pflicht gegeben, dieselben durchzuführen Die Regierung hat daher auch bezügslich dersenigen gesehlichen Bestimmungen, welche nicht schon mit der Publikation selbst in Birksamkeit getreten sind und keiner weiteren Bollzugsvorschriften bedürsen, die unmittelbar nöthigen Aussührungsverordnungen in Borbereitung, und es werden diese noch vor dem Tage, an welchem jene gesehlichen Bestimmungen mit Rücksicht auf den Zeitpunkt ihrer Kundmachung in Birksamkeit treten, rechtzeitig bekannt gemacht werden. Diese Aussührungsverordnungen enthalten die nöthigen Anordnungen zur Durchsührung der erwähnten Gesehe. Sollte wider Erwarten diesen Gesehen und Anordnungen die gebührende Achtung und allseitige Besolgung verweigert werden, so wird die Regierung überhaupt vorkehren, was geeignet und nothwendig ist, um ihnen die unzeschmälerte Geltung und Achtung zu verschaffen.

†† Wien, 25. Juni. Nachdem die Pforte im Einverständniß mit den Garantiemächten der interimistischen Statthalterschaft von Serbien die bestimmte Zusicherung gegeben, daß der eventuellen, ordnungsmäßig vollzogenen Wahl Mislan's Obrenovitsch die suzeräne Bestätigung nicht werde vorsenthalten werden, hat sie die betreffende Erklärung, und zwar ebenfalls nach vorgängigem Benehmen mit den Mächten, jest dahin vervollständigt, daß sie es als selbstverständlich eracht mmisse, daß auch für die bis zur Bolljährigkeit des erwählten Fürsten einzusehnde Regentschaft ihre Genehmigung nachzes werde

Italien.

Florenz, 25. Juni. General Medici ift als Militärund Zivilgouverneur nach Palermo abgereist. — In ber Deputirtenfammer fündigte Cantelli an, daß im Hause baldigst Plane wegen Erbauung neuer Eisenbahnen in ben süblichen Provinzen und einer gesicherten Konstituirung der Sübbahn-Kompagnie eingebracht werden wurden.

Frankreich.

*Paris, 26. Juni. Wie der "Moniteur" meldet, hat der Kaiser gestern einem von General te Failly besehligten großen Manöver beigewohnt. Se. Majestät stieg um 11½ Uhr zu Pferde und kehrte um 5 Uhr in's Kaisert. Quartier zurück. Der "Patrie" zufolge lauten die aus dem Lager von Chalons eingehenden Nadhrichten bezüglich der Gesundheit des Kaisers sehr erfreulich. Die Armee sei ganz erstaunt darüber, den Kaiser über 5 Stunden auf dem Pserde allen oft ermüdenden Manövern beiwohnen zu sehen. Se. Maj. wird nach der "France" morgen nach Paris zurücksommen, und, wie es heißt, 5—6 Tage hier bleiben. Wan weiß noch nicht genau, welcher Badort zum weitern Ausenthalt gewählt ist.

Hr. Magne wird sein Bubget vor dem Gesetzeb. Körper selbst vertheidigen. — Wie die "Gaz. de France" erfährt, hatte Hr. Emil Pereire eine Audienz bei dem Kaiser, bevor dieser nach Chalons abreiste. Der "Presse" zusolge hat der Minister des Auswärtigen diesen Morgen Hrn. Demeter Bratiano, Bruder des rumänischen Ministers, empfangen. — Der "International" wurde diesen Morgen wegen eines Artifels über Hrn. Pouner Quertier auf der Post mit Besschlag belegt. — Wie man vernimmt, will die Rezierung den Gesehentwurf über das Berbot des Wassentragens in Corssica ganz zurückziehen. — In Lissadon ist, nach einem dem "Avenir national" zugegangenen Telegramm, am 25. d. M. eine Amnestie für alle politischen Bergehen ohne Ausnahme bewilligt worden.

Der "Armee-Moniteur" vertheidigt heute in einem besonberen Artikel das Institut der arabischen Bureaus, sowie die überaus verdienstliche und ausopsernde Wirksamkeit der Offiziere, welche an der Spitze dieser Bureaus stehen. Er kommt aber im Eiser seiner Bertheidigung so weit, das offene Geständniß abzulegen, daß heute nach einem unausgesetzen 30jährigen Besitz die afrikanische Kolonie nur durch die Gewalt in dem Abhängigkeitsverhältniß zum Mutterland erhalten werden kann. — Rente 70.82½, Ered. mob. 325, Ostb. 552.50, ital. Anl. 54.82½.

Rugland und Polen.

St. Vetersburg, 26. Juni. Rachrichten aus Dren= burg vom 24. zufolge besetzten die Ruffen die Stadt Bu= chara ohne Widerstand.

Grofibritannien.

* London, 25. Juni. Dem zur Erörterung ber Telegraphenbill niedergesetten Sonderausschuß, welchem u. A. auch ber Schapkanzler und Hr. Göschen angehören, liegen solgende Fragen zur Beantwortung vor:

Ift es wünschenewerth, daß die Besorgung von Privattelegrammen ber Postverwaltung als Monopol übertragen wird? Soll es dem Gutachten des Generalpostmeisters anheimgestellt bleiben, besondere Uebereinkommen behufs Depeschenbeförderung zu ermäßigten Taren zu treffen? Bodurch soll das Depeschengeheimniß von den Postbebörden garantirt werden? Welche Einrichtungen sollen bezüglich unsterseischer Telegraphenleitungen getroffen werden?

Etwa 8000 Personen hatten sich gestern Worgen an der Küste in Dover versammelt, um das Einsausen des Transportschiffs "Serapis", das über 700 Mann unter dem Kommando des Obersten Cameron von Abessinien zurückbrachte, mit anzusehen. Die Truppen wurden mit großem Enthusiasmus empfangen, und der Mayor verlas eine Glückwunschadtesse des Gemeinderaths. Die Trophäen ans dem abessinischen Feldzug werden in nächster Zeit im Kensington

Museum bem Publikum zur Ansicht ausgestellt werben. Das Gerücht, die Ruhestörungen bei dem Rirchenmeesting in Guildhall seien von gekauften Personen verursacht worden, scheint sich zu bestätigen. Bei der gestern stattgehabten wöchentlichen Sitzung des Vorstandes der Resormliga wurde ein Bericht verlesen, demzusolge 407 dieser gewordenen Ruhestörer ihre Ramen und Adressen, sowie die Derzenigen, welche sie gekauft und bezahlt hatten, dem Erekntivkomitee der Liga angegeben haben. Das Komitee beabsichtigt eine gerichtliche Untersuchung des Thatbestandes zu verächlassen.

Die Schießversuche in Shoeburineß gegen versichiebene eiserne Konstruktionen, welche für Befestigungswerke in Borschlag gebracht worden waren, sind an den beiden letzen Tagen wieder aufgenommen worden. Eine Melhode, durch zwei eiserne Platten eine Mauer herzustellen, in der der Zwischenraum durch eine steinharte Masse ausgegossen würde, hat viel Anklang gefunden. Allerdings hat auch mit dieser Scheibe der 600-Pfünder das Werk der Zerstörung geübt, insdessen war die Stärke der Platten verhältnismäßig nicht besdeutend, und man glaubt hier leicht nachhelsen zu können.

Baben.

Rarlerube, 23. Juni. (Bab. Ends.: 3tg.) Gerabe wie in ber obern Landeshälfte, insbesondere ber Seegegend, fich bas Borichuß: und Genoffenichaftsmefen ju gebeihlichfter Bluthe entfaltet, fo entwidelt es fich auch in ber mittlern und untern ganbesgegend in umfaffenbfter, erfreulichfter Beife, faßt allerwarts, wo fich einige un= eigennütige Danner feiner Pflege annehmen, raich und fraftig feften Grund und Boben, und trägt ben verebelnden Grundfag ber Gelbfibilfe, ber jo großen, fittlichen und bilbenben Ginfluß, insbesonbere auf bie unteren Stanbe, ausubt, in alle Theile unferes Landes, in bie fleinften Stabteben und unter bie Landbevolferung. Unfer Land, bas vor zwei Jahren taum ein Dupend Borfchufvereine aufzuweisen hatte, befitt heute beren 41, wovon 20 auf die untere Landeshalfte (ebemaligen Mittel- und Unterrheinfreis) fommen. Es find bies bie Bereine Achern, Bretten, Bruchfal, Eberbach, Eppingen, Ettenbeim, Beibelberg, Rarlorube, Rebl, Labr, Mannheim, Dablburg, Redargemund, Offenburg, Bjorgheim, Raftatt, Tauberbifchofsheim, Weinheim, Bertheim, Biesloch. Sammtlich von tachtigen, gefchaftsfundigen Rraften geleitet, haben fich mehrere bavon bereits zu wirklichen Bolfebanten erweitert und umgestaltet, ohne baburch bem ersten Zwed ihrer Grundung, ben Bedurfniffen bes Rleingewerbes ju bienen, auch nur im mindeften untren zu werden. Das Bufammenichliegen verschiedes ner Bereine eines Begirfes in einen Genoffenichafisverband beweist, baß ber Grundfat, auf welchem bas Benoffenschaftswefen beruht, "baß viele vereinzelte schwache Kräfte vereinigt eine große, mächtige Kraft werben, die Das ju Stande bringen tann, was bem Gingelnen nicht möglich ift, und bag fie bann aller ber Bortheile theilhaftig werben, welche bas große Rapital und ber Betrieb befigen", richtig erfaßt und gewürdigt wird, und ber burd, biefe Berbande gegenwärtig in Bearbeitung genommene Entwurf ber Grunbung einer fubbeutichen Ge = noffenicaftebant in Frantfurt a. D., ale Mittelpuntt für ihren Gelbverfebe, fpricht einestheils fur bie Richtigfeit obiger Behauptung und gibt anderntheils wieder rubmliches Beugniß von ber unter ben Bereinen berrichenben Strebfamfeit und von ber Bebeutung, ju ber fich folde nicht nur fur bas Rleingewerbe, fonbern auch für ben Großbetrieb des Fabrit- und Sandelsftandes emporgefdwungen haben. Bur Erörtecung genannter Frage: Die Grundung einer fubbeutichen Genoffenschaftsbant, und gur Befprechung weiterer wirthichaftlichen Angelegenheiten, 3. B. bes preußischen Genoffenschafts= gesches, wird am 4. und 5. Juli b. 3. in Rarlerube eine Bufammenfunft ber Bertreter ber unterbabifchen Borfchugvereine ftattfinben, welcher Se. Schulge : Delitich und fr. Gorgel, Borftand ber beutschen Genoffenschaftsbant in Berlin, anwohnen werben.

S* Bforgheim, 26. Juni. Lesten Dienftag Abend murbe bier ein fehr erhebender Aft, wenn auch in nur ftiller und einfacher Beife, begangen. Es galt berfelbe ber Anerkennung eines Lehrerverdienftes. Bor furgem numlich wurde ber erfte hauptlebrer ber biefigen Knabenichule, fr. Prazeptor 3 bler, in ben Rubestand verfest. Den Augenblid bes Scheibens aus feiner beruflichen Bahn ergriff nun eine gio-Bere Angahl früherer Schuler bes Lehrerveteranen, ber ichon vor 6 Jahren bei ber Feier seines 50jahrigen Dienstjubilaums von Gr. Rgl. Sobeit bem Großbergog burch bie golbene Berbienfimebaille ausgezeichnet worden war, um bemfelben ein Zeichen ber Dantbarfeit und ber Unerfennung einer 56jahrigen ersprieglichen Birffamfeit in biefiger Stadt ju bieten. Behufe teffen fand an bem genannten Tage im großen Schulfaal eine Berfammlung fatt, welcher fr. hauptlehrer Ibler auf ergangene Ginlabung anwohnte. Giner ber Beranfiglter. Sr. Bijouteriefabrifant B. , fprach bierbei bem verbienten Lehrer ben mit ben beften Gegenswünschen begleiteten Dant für feine langjabrige erfolgreiche Thatigfeit aus und überreichte bemfelben bann einen großen filbernen, innen vergoldeten, von frn. R. Giebenpfeiffer babier febr icon gearbeiteten Botal, welcher mit in biefem Jahr geprägten Salb= gulbenftuden gefüllt war. Der gange Aft verfehlte bes tiefften Ginbruds auf alle Unwefenden nicht.

Seibelberg, 24. Juni. (R. B. L. Big.) Die bis jest bier angefommenen Fremben betragen im Ganzen etwa 9600. Unter ben gegenwärtig fich bier aufhaltenben fremben Besuchern unserer Stadt befindet fich der Berzog von Augustenburg und ber frangösische Gesanbte in Berlin, Gr. v. Benedetti.

Seibelberg, 26. Juni. (Seidelb. 3tg.) Die icon befprochene Soulfeier gur Erinnerung an bas Lutherfeft in Worms fand geftern Mittag um 11 Uhr ftatt. Much Inftitute, bobere Burgerichule, Lyceum batten zu ben etwa 600 Rinbern ber Boltefdule noch eine beträchtliche Ungahl Schüler gefandt. Augerbem waren aber noch alle übrigen Raume mit Ermachfenen befest. Mit bem Lieb: "Gine fefte Burg" begann bie Feier, worauf bann fr. Stabtpfarrer Schellenberg in einem beinabe einftunbigen Bortrag bas bewegte, reiche Bilb ber Reformation und ihrer hervorragenden Manner zeichnete. Bei bem Berlejen bes fraftvollen Gebetes Luther's, burch bas er fich gur Berammlung in Borme ftartte, ertonten alle Gloden; es war wohl nabeju ber Augenblid, wo in Borme bie Sulle fiel. Rach bem Bortrag wurbe burd frn. Stabtpfarrer Schellenberg bas Schriftchen von Schenfel: Euther und feine Rampfgenoffen" unter bie oberften Rlaffen vertheilt und bantte berfelbe im Ramen ber Rinber ben freundlichen Gebern, bie ibm bas ermöglichten. Mit ben letten Berfen bes Lutherliebes

Jheibelberg, 27. Juni. Gestern Abend fand im Museumsjaal ein Festessen zu Shren bes gerade hier verweisenden amerikaniichen Gesandten beim Nordbeutschen Bund, hrn. Bancroft, fiatt, an welchem eine große Anzahl Prosessoren, Beamte und Bürger Theil nahmen. Diesen hatte sich auch die Mehrzahl ber bier wohnenden

Amerifaner angeschloffen. Tifdreben in beutider und englischer Sprache, | bei bem Grafen, ihrem Gatten, gerappelt babe; von einer Beiftesin welchen bie Berbienfte bes ausgezeichneten Staatsmannes, inebefonbere um bie neubefestigten freundschaftlichen Begiebungen von Deutich land und Amerita bervorgehoben, fowie die Bujammengeborigfeit ber ameritanifchen und beutiden Ration ausgesprochen wurden, wurgten bre Mabl.

Danubeim, 26. Juni. (R. B. L.-Btg.) In ber letten Gipung bes Gemeinberaths murbe eine aus Mitgliebern bes Scmeinberathe und Rleinen Ausschuffes beflebende Rommiffion ernannt gur Brufung bee von frn. Moll geftellten Untrage auf Deffentlich: feit ber Sigungen bes Gemeinberatie. - Gin Dragoner beab: fichtigte beute Mittag im Schlofgarten fich ju ericbiegen. Derfelbe wurde noch rechtzeitig baran verhindert und in die Raferne verbracht.

Baben, 26. Juni. Mit bem Bunehmen ber Fremben vermehren fich ach bie benfelben gebotenen Bergnugungen. Go haben bie Tangvergnugungen begonnen und finden wochentlich einmal bes nachmittage und einmal bes Abende ftatt. Die Dufif biefur ift verstärft worben und spielt jest meifterhaft. Un ben Abenbballen ift ein Buffet errichtet, an welchem unentgeltlich Erfrischungen verabreicht werben. Das Lotal ift in ben großen Ballfaal verlegt, ber fich bei glangenber Gasbeleuchtung mit feinen ichonen Freeten prachtvoll ausnimmt. Much bat eine ber mufitalifden Abenbunterbaltungen in bem gleichen Gaal fiattgefunden und bot in gefanglicher Begiehung Musge= geichnetes Raturlich fehlen auch Brivattongerte nicht, und bie ftanbige Musftellung unferes Runftvereins zeigt uns vielfach febr ichone Berfe.

Freiburg, 25. Juni. (Dberrb. Rur.) In ben geftern und beute ftattgebabten öffentlichen Cipungen ber Straftammer bes biefigen Rreisgerichte murbe bie Unflagefache gegen Burgermeifter Baumer von Unterfimonewald wegen Majeftatebeleibigung verhanbelt. Die öffentliche Berhandlung unter bem Borfit bes Rreisgerichterathe Dr. Bilbelmi fand in bem großen Comurgerichtefgale unter Bubrang einer Menge von Buborern ftatt. Mis Staatsanwalt funftionirte Dberftaatsanwalt v. Sillern und ale Bertheibiger bes Angeflagten Anwalt v. Banter. Der Angeflagte laugnete bie ibm angeschulbigten majeftatebeleibigenben Meugerungen, behauptete, bag bie gegen ihn ausfa= genben Beugen feine perfonliche Feinbe und baber nicht vollgiltige Beugen feien. Rach ber mehr als zweiftunbigen Unflagebegrunbung und ber ebenfalls mehr als zweiftunbigen Bertheibigungsrebe feines Unwaltes wurde von bem Gerichtshof erfannt, bag 4 Anflagepuntte ale nicht erwiefen gu betrachten und nur eine, eine majeftatebeleibi= genbe Meußerung gegen Burgermeifter Strat von Dberfimonewalb ausgesprochen, bewiesen sei und ber Angeflagte ju einer Rreisgefangnigftrafe von 10 Bochen und jur Tragung von 1/10 ber Roften ver= urtheilt merbe.

Freiburg, 26. Juni. (Dberrh. Rur.) Letten Conntag ereignete fid in bem benachbarten Serbern ein Fall von feltener Robbeit und Bermilberung, Gin bortiger Ginwohner wollte nicht gugeben, bag feine Tochter mit ihrem Liebhaber jum Tang gebe. Muf biefes bin verfette Letterer, wie es beißt, aufgeforbert burch bie unnaturliche Tochter, bem Ersteren mit einem Deffer einen Stich, ber bis in die Lunge brang. Db bas Leben bes fo gefährlich Berwundeten noch gerettet werben fann, ftebt babin.

St. Blaften, 24. Juni. (Breisg. 3tg.) Bor einiger Beit wollte ein 14 jahriger Rnabe achtbarer Eltern von Soch enfchwand ein Dabden, bas Rachts in feines Batere Laben etwas gefauft hatte, muthwilliger Beife erfchreden, indent er fich mit einem Rameraben hinter einen Zaun verftedte, und als bas Mabden vorüberging, ichnell bervortroch und baffelbe an ben Beinen faßte. Diefer Scherg wurde bem Bürgermeifter=Umt angezeigt, und ba man andere Abfichten unter= legte, machte biefes bie Unzeige beim Umt, und man fprach ale Strafe vom Buchthaus. Der Rnabe, hierdurch in Furcht und Angst verfest, verschaffte fich aus bem Laben feines Baters Bitriolfaure, begab fich außerhalb bes Orts und trant biefelbe. Er ftarb unter unfäglichen Schmerzen.

Bermifchte Nachrichten.

- Eppingen, 24. Juni. (Beibelb. Big.) Um vorigen Montag wurde babier die De fanatemabl vorgenommen. Da ber feitherige Defan, fr. Ctabtpfarrer Mann, feine Biebererwählung jum voraus abgelehnt hatte, fo wurden von ben Bablern zwei Gegentanbibaten, or. Pfarrer Spieg in Bermangen und Br. Pfarrer Bud in Stebbach, aufgestellt, und ging Letterer mit 11 gegen 9 Stimmen aus ber Bablhervor. 1 Stimme war auf frn. Pfarrer Forfter in Ittlinger gefallen.

- Dunden, 24. Juni. Richard Bagner hat beute Dunchen wieder verlaffen, um nach ber Schweig gurudgutehren, wo er bie Rom= position bes "Rings ber Ribelungen" fortfegen will.

- Dinchen, 23. Juni. Der Berichterstatter ber "Breffe" über ben Brogef Chorinsty ergablt folgenben, für ben Ungeflagten bezeichnenden Bug: Brof. Golbrig, ber Direftor bes biefigen Irrenbaufes, ber vom Bertheidiger als Sachverftandiger vorgelaben murbe, befuchte geftern ben Ungeflagten in ber Belle. Bei einer ichidlichen Bendung bes Gefprachs bemerfte ber Profeffor: "Gie werden fich bas wohl nicht verhehlen, bag Gie fich in einer febr ernften Lage befinben." "Ja, ja", erwieberte Graf Chorinsty, "bie Sache ift fatal; fie fann mir noch meine gange Garrière verberben."

- Munden, 25. Juni. (Brogef Chorinety. Bier: ter Tag.) Bormittagefigung. Aus ber verlejenen Ausjage bes FDR. Grafen Darengi geht hervor, bag er ben Angeflagten in Lambach tennen gelernt, wo berfelbe ein Liebesverhaltnig hatte und fich ju erichiegen brobte, wenn bie Dame nicht am Fenfter ericheine ac. Bei feinem perfonlichen Umgang babe ber Beuge nichts von Berrudtbeit bemerft. Der Angeflagte widerfpricht und fagt, es fei Alles unmahr. Der Benge Rlang, im Jahr 1845 Sofmeifter im Saus Chorinety, fagt aus, ber Angeflagte, mare icon bamale von reigbarftem Raturell gewesen. Der Beuge befjorgte, mas aus bem Angeflagten werben fonne. Der Gerichtshof bei chloß, bie Auslage bes Brubers bes Angetlagten nicht vorlefen ju laffen. Brafin Stom ergablt über ein Liebesverbaltniß Chorineth's (1863) mit einer Dame aus Brunn, bag ber Angeflagte bei ber Lojung bes Berbaltniffes außerft aufgeregt mar, Rrampfe und Budungen befam und befinnungelos wurbe. Der Angeflagte wiberfpricht, bieBeugin jeboch halt bie Ausfag,e aufrecht. Debrere anbere Beugen bringen nichts Reues por. Beuge Bacher aus Bien fab ben Ungeflagten baufig auf ber Strafe mit ben Sanbert geftifulirend und mit fich felbft reben. Der Angeflagte ruft aus: "Dies ift unwahr, bumm und fugenhaft!" Der Brafibent ermabnt ben Angeflagten, feinen Beugen Bu beleidigen. Beuge Difulitich erflart nachträglich ju feiner frühern Ausfage, bag bie Grafin ibm wohl einige Dal fagte, baß es Babtier Berond Br. 314 Deud und Berlag ber @ Braun'iden Sofbudorndere

ftorung befielben habe fie nichts gejagt. Satte fie folde angenommen, o murbe fie gewiß ihren Gatten bemitleibet, ihm ficher vergieben und bann auch bafur geforgt haben, bag er in eine Brrenanftalt gebracht worben mare. - Damit ift bas Beugenverbor beenbigt. Sierauf beginnt bie Berlefung ber Aftenftude, bejonbers ber Berboreproto-

folle mit ber Ebergenni. Rachmittagsfigung. Es beginnt bie Bernehmung ber 3rrenargte. Der Angeflagte wird aus bem Gaal entfernt, bamit er fie in ihren begutachtenben Meugerungen nicht flore. Dr. Da ner ipricht fich für eine angeborene, in ber Familie begrundete Beiftesfforung aus und meint, ein Anberer, ber nicht Offigier, Ravalier und Statthals tersfohn ift, ware langft im Irrenbaufe. Er ift ber Anficht, bag Graf Chorinety, feiner Mutter mit ber Bange genommen, bei ber Geburt eine Quetidung am Ropfe, bann eine Ropfwunde erlitten babe. Die Sallucinationen und bie auffällige Gleichgiltigfeit Chorinety's ftunben bamit in Berbinbung. Der Angeflagte babe, nachbem ibn Erperte burch eine langere Beit untersucht babe, ju biefem gefagt : "Dich langweilt bas. Warum foll ich mich ausgieben? Gind Gie Urgt? Benn ich verurtheilt werbe, tomme ich nach Baffau; bort ift es fcon." Auf bie Beiftesfturng beute auch bie beftanbige brennende Liebe, bann bie Ginbilbung bes "Judengeruches" ber Gräfin Chorinsty bin. Die Ginung ichlog Rachts 10 Ubr.

+ Munden, 26. Juni. (Brogef Chorinety. Fünfter Eag.) Seute wurden bie Erperten über ben Geifte szuftand Chorinsto's vernommen. Die Doftoren Martin und Golbrig begutachten febr eingebend, bag feine Geiftesfforung und Ungurednung &: fabigfeit anzunehmen fei. Brof. Morel aus Rouen glaubt, ber Ungeflagte fei nicht in bem Buffand, wo ein Menich fur alle Umffande feines Lebens verantwortlich ju machen fei, Brof. Deper (Gottingen) ift mit Rudficht auf bie Beugenausfagen, baß ber Ungeflagte ichon in feiner Jugend reigbar gemefen, ber Anficht, ber Angeflagte fei nicht vollfianbig gurednungefabig. Der Errenanftalt = Direftor Gubben gibt fein Gutachten babin ab, bag er, wenn bie Beichwornen ben Ungeflagten für ichulbig erfla ten, benfelben für vollfommen gurechnungefabig balte. Siemit ift bie Expertenvernehmung beendet und ber Brafibent theilt bas Refulat berfelben bem wieber eingeführten Angeflagten mit, Schluß ber Gigung um 1 Uhr. Fortfepung um 4 Uhr.

- Borme, 25. Juni. (Enthüllungefeier bes guther: Dentmals. Fr. 3.) Die gunftigen Erwartungen in Betreff bes beutigen Betters erfüllten fich; es war ein prachtvoller Tag. Fruh um 5 Uhr ertonte ein Choral vom Thurm berab und barauf folgte Geläute ber Gloden. Gine Stunde fpater langte ber Ronig von Burttemberg an, Gine wirklich unabsebbare Menschenmenge fallte bie Stragen, in welchen an eine ichnellere Bewegung nicht mehr gu benfen war. Um 91/2 Uhr erfolgte bie Unfunft bes Ronigs von Breugen. Um 10 Uhr begann in ber Dreifaltigfeitefirche bie Feftpredigt bes Guperintenbenten Soffmann aus Berlin. Gegen 12 Ubr feste fich ber Reftaug in Bewegung : Gefangvereine, weißgefleibete Mabchen, Schuljugend, Gymnasium und Realschule, die Geiftlichkeit, ber Ausschuß bes Buther - Denfmal = Bereins, Staatebeamte, Mitglieber ber Rammern, Deputationen von Staaten, Fafultaten und Stabten, namentlich ber in Stanbbilbern und Bappen verherrlichten, bas Offigierforps, Staateund ftabtifche Beamte und Korporationen ber Burgericaft. Profeffor Oppermann, Rietichel's Biograph, aus Bittau eröffnete bas Feft mit einer Rebe, worin er bas Dentmal ein Glaubensbefenntnig in Erz nannte, entfprungen aus bem protestantifden Bewußtfein, getragen von ber Begeifterung, ausgeführt mit fittlichem Ernft. Die eigen:liche Geftrebe bielt Defan Reim gur Begriffung ber anwesenben Gafte, Much dieje Rede murbe, wie gestern bie Schenfel's, in ihrem Berlauf von ben Orthoboren aus Rordbeutichland mit Murren und bem Ruf "Rum Colug" geftort. Huch bier jeboch icheiterte bie Opposition an ber ruhigen Energie bes Rebners. Sierauf folgte bie Entbullung bes Standbildes unter einem Jubelfturm ohne Gleichen. Bon ber übermaltigenden Birfung bes von mehr als 20,000 Menichen gejungenen Chorales : "Gin' fefte Burg ift unfer Gott!" zeugte bie Thrane, Die in mehr ale einem Muge glangte. hierauf erfolgte bie Uebergabe bes Denfmals an die Stadt, Die Bralat Zimmermann mit wenigen Worten vollzog, und Burgermeifter Brud bantte in furger Uniprache. Allmalia jog fich ein großer Theil ber Gafte in bie Feftballe jum Bantet gurud, wo einzelne Reben in fleinern Rreifen folgten. U. A. brachte Burgermeifter Martine aus Gieleben ben Gruß ber Stadt und einen Epbenfrang vom Grab Luther's für bas Dentmal. 19113 ft milital

Muger ben fruber genannten fürftlichen Berion! maren noch bei ber Enthullung Des Luther = Denfmale jugegen : Der Bring Bilhelm von Seffen, ber Bring Balbemar von Colesmia-Solftein-Sonderburg-Augustenburg, Die Pringeffin Rarl von Beffen, geb. Bringeffin Glijabeth von Breugen. Auf ausbrudlichen Bunich bes Ronigs von Breugen trugen bie Couverane bas große Band bes erften Orbens ihres Landes.

- Borms, 26. Juni. Die Ausführung bes Dratoriums "Baulus" in der Dreifaltigfeitsfirche bauerte von 4 bis 7 Ubr Abends. Das Enjemble war, trogbem nur eine Brobe am Morgen abgehalten worben, iberrafchent gelungen. Ganger, Orchefter und Orgel wirften in iconfter Sarmonie. Die Urie "Gei getreu" warb von Bung glangend vorgetragen, ebenfo fang Sill bie Arie "Gott fei mir gnabig" meifterhaft. Der Totaleinbrud war ein febr gunftiger, bie Stimmung eine fehr gehobene.

- Samburg, 23. Juni. heute bat fich fur ben auf 24 .- 29. Muguft b. 3. hieber angelagten Juriftentag bereits ein Lofaltomitee gebilbet.

- Salle a. b. G., 23. Juni. Der Profeffor ber Bhilofophie Dr. Schaller, welcher feit brei Jahrzehnden an unferer Univerfitat gewirft bat, ift am Abend bes 21. Junt in bem Mipl für Gemutho= franfe ju Rarlefelb, wofelbft er feit mehreren Monaten verweilte, an einer Lungenentzunbung verichieben.

Und bie Conne bewegt fich boch! Gr. Baftor & nad bleibt babei, bag bie Conne fich bewege, wie er in einer von ber Rreuggeitung abgebrudten Erwieberung auf ein amtebrüberliches Goreis ben von außerhalb erflart. "Ich wurde auch beute noch bie auf unferer biesjährigen Rreisspnobe an mich gerichtete Frage bes Brebigers Lisco nicht anbere beantworten fonnen, als ich es gethan habe. Denn meine Ueberzeugung, bag bie Sonne fich bewegt, beruht nicht etwa auf jenem Bort im Buch Jofua allein, fonbern auf ber gangen biblifden Anichauung von den Lichtern, Die Gott ber herr in ben himmel gefest bat."

* Bofen, 23. Juni. (Gedefader Giftmorb.) Bor bem biefigen Schwurgericht begann geftern die Berhandlung gegen ben Buchbinbermeifter gerbinand Bittmann von bier, fruber in Bollin, , welcher angeflagt ift, vier Frauen, mit benen er im Laufe ber Jahre 1860 bis 1866 verheirathet war, ferner ein leibliches Rind aus ber erften Ghe und ein Stieffind, welches feine vierte Chefrau in bie Che gebracht batte, burch Beibringung von Arfenit vorfaplich und mit Ueberlegung getöbtet ju haben. Der Ungeflagte ift in Robleng geboren und 32 Sabre alt. Die große Bahl und bie Raichheit ber Tobesfälle in ber Bittmann'ichen Familie mußten auffallen, und in ber That war ber Burgermeifter Falf von Bollin burch vericiebene Berfonen wiederholt um Unzeige bei ben Beborben angegangen worben, hatte jeboch in ber Sache nichts gethan. Er ftarb vor zwei Jahren, und fein Rachfolger, Burgermeifter gifcher, holte bas Berjaumte fofort nach. Die bierauf angestellten Rachforidungen haben ben Berbacht als vollfommen begrundet bestätigt. Bei ber Ausgrabung ber Leichen murben biefe unangegriffen von Burmern in einem Ruftand mumienartiger Bertrodnung vorgefunden, überall wurde in den noch erhaltenen Gingeweiben ber Leichen burch bie angestellten demifden Unalbien bie Grifteng von Arfenif mit Evideng feftgeftellt, und in allen Fallen haben bie Berichtearzte ihr Gutachten babin abgegeben, bag bie Berflorbenen burch Ginflogen von Arfenit ibren Tob gefunden haben. Der Ghemann wird ber That beschulbigt. Das Motiv biefer fortgefesten Berbrechen findet bie Unflage in dem Bemüben bes Angeflagten, fich burch ben Tob feiner Frauen und Rinber in ben alleinigen Befit ihrer binterlaffenichaft gu fegen.

+ Bien, 26. Juni. Brofeffor Schaffle in Tubingen ift auf ben Lehrstuhl ber Rationalotonomie an ber Biener Univerfitat be-

- Mus Torol, 24. Juni. Ueber einen Brand im Benebiftinerftift Fiecht bei Schwag wird Folgenbes mitgetheilt: Um 21. Mittags brach im weftlichen Flügel bes Stifts Fiecht Feuer aus. Balo fand bas Dach bes Gebäudes in Flammen, welche burch ben Chor, mo bie Riegl'ichen Schnigmerte maren, in bie Rirche ichlingen. Die Orgel fturgte vom Cher, bie Altare und gemalten Fenfter find gerftort, bie Thurme ausgebrannt. Das Rirchengewelbe ift erhalten. Die Gemalbegallerie und bas Archiv murben ein Raub ber Flammen; die Bibliothet (ein gewolbter ebenerbiger Raum) wurde gerettet. Der Schaben ift ungebeuer. Der Burgermeifter von Comag ward nicht unbebeutenb verwundet. Es mangelte an Baffer. In Betreff des Brandes bort man, bağ ein Raminbrand, bei welchem bie Funten auf bas gang ausgetrodnete Schindelbach fielen, bas Unglad veranlagt babe. Die nachft= ftebenben Gebaube blieben unbeschädigt. Das Stift ift mit 20,500 fl.

- Bruffel, 26. Juni. In Quenaft, Proving Brabant, bat in einer Bulvermühle eine Ritro-Glycerin-Grplofion flattgefunden, wodurch das Gebaube in die Luft gesprengt wurde. Ge find 10 Den= ichen babei tobt geblieben.

& Rarlerube, 27. Juni. Die Commerveranugungen icheinen in biefem Jahr in biefiger Ctabt einen größern Umfang annehmen zu wollen. Wie wir horen, wird nachften Montag ein berübmter Runftfeuerwerter ein brillantes Feuerwert auf bem Rieverichen Bierfeller abbrennen. Cobann wird ber burch feine Leiftungen rubmlich befannte Theaterbireftor Bittler im biefigen Thiergarten ein Commertheater errichten und Baubevilles, Boffen zc. jur Aufführung bringen. Gemiß werben gar Manchem mahrend ber jegigen Theaterferien berlei Borftellungen eine willfommene Unterhaltung fein.

Das Samburger Boft-Dampfichiff "Caronia", Rapitan Rier, von ber Linie ber Samburg : Amerifanifden Batetfahrt : Attiengefell= ichaft, ging , erpebirt von frn. Muguft Bolten, Billiam Miller's Radf., am 24. Juni von Samburg via Couthampton nach Reu= 2) orf ab.

Auger einer ftarfen Brief- und Bafetpoft hatte baffelbe 36 Baffagiere in ber Rajute, und war auch bas Zwijchenbed mit Baffagieren voll befest, fowie 300 Tone Labung.

Conthampton, 22. Juni. Das Bofts Dampfidiff bes Rorbb. Blond "Amerita", Rapt. G. Ernft, welches am 11. Juni pon Reu = Dort abgegangen war, ift beute 11 Uhr Bormittags nach einer Reife von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und bat um 12 Uhr Mittage bie Reife nad Bremen fortgefest.

Daffelbe bringt außer ber Boft 173 Baffagiere und volle Ladung.

Marttureife. Marelya ??

Rarlerube, 27. Juni. In ber biefigen Deblhalle wurden am 24. Juni ju Durchichnittspreifen per 150 Bfund verfauft: Runftmebl Rr. 1 18 fl. 15 fr.; Comingmehl Rr. 1 16 fl. 45 fr.; Debl in 3 Gorten 15 fl. 45 fr.

In ber hiefigen Debthalle blieben aufgestellt . 26,299 Bfb. Debt. Eingeführt wurden vom 18. Juni bis 24. Juni 91,609 Bfo. Debl. 2611 - 21934 - 119 C 117,908 Bib. Debl. Davon verfauft 95,420 Bfd. Mehl.

Ergebniß bes am 20. unb 23. Juni 1868 ju Billingen abgehaltenen Getreibemarftes. Getreide= Bertauf. Gange Ber: Breis Aufichlag Abichlag faussjumme. per 3tm. 13 st. - ft. - ft. - ft. - ft. 30 st. - ft. - ft. - ft. 37 ft. gattung. Rernen Roggen 13 ft. - tr. - 6 ft. 4 fr. - ft. - fr. - fr. - fr. - tr. - 40 ft. 36 fr. 5 ft. 48 fr - ft. - fr. - fr. - fr. - fr. - fr. - ft. 2 fr. - ft. 2 fr. - ft. - ft Bohnen Erbien Mijdelfrucht Widen 637 ft. 37 fr. 5 ft. 33 fr. - ft. - ft. - ft. Saber Efparfette -fi. -fr. -fi. -fr. -fi. -fr. -fi. -fr.

Frantfurt, 27. Juni, 2 Ubr 17 Min. Rachm. Defterr. Krebitaftien 202, Staatsbabn:Aftien 2673'4, Rational 53, Steuerfreie 511/2, 1860r Loofe 7311/16, Defterr. Baluta 1021/4, 4prog. bab. Loofe 983/4, Ameritaner 775/8, Golb 1401/4, 1131/4.

Rarlernher Witterungebeobachtungen.

Bind. Simmel. Barometer. Bitterung. meter. 1,42" + 15,5 R. 1,26" + 21,0 R.B. Morgens 7 Uhr 28" fart bem oc.28. [chw. " beiter, milb 1,30" + 16,5

> Berantwortlicher Rebatteur Dr. 3. herm. Rroenlein.

3.1.766. Bei Tob. Löffler in Mannheim ericien

Das Lutherdenkmal ein Dentmal bor unfern Angen. Predigt gehalten am 21. Juni 1868 von

Breis 9 Rreuzer. Borrathig in allen Buchhanblungen, in Rarlerube bei Bielefeld, Braun, Creugbauer. Die Abhaltung von Bieh: u. Schafmärften in Möhringen

betr. 3.1.756. Nach Erlaß bes Großh. bab. Handels-ministeriums vom 30. April d. J., Ar. 2491, ist ber Stadt Möhringen die Erlaubniß ertheilt worden, außer den bereits bestehenden 8 Dieb-, Schafs und Krämermärkten, noch drei weitere Bieb- und Schafs märkte, und zwar jeweils am letzen Montag der Monate Dezember, Januar und Februar jeden Jahres abholten zu hirfen mas mit dem Anfigen öffentlich abhalten zu burfen; was mit bem Anfügen öffentlich befannt gemacht wird, bag bie neu bewilligten Marfte am 28. Dezember b. 3., am Montag ben 25. Januar 1869 und Montag ben 22. Fe-

bruar 1869 erfimale abgehalten werben. Möhringen, ben 25. Juni 1868. Gemeinberath. Fifchler.

vdt. Gitenbeng, Rathidrbr.

Sommer, Bahnarzt, 28, Alter-Fifchmartt. Strafburg. 28, Alter Hich martt. Ettabang. Künstliche Zähne und ganze Gebisse in Kautschuf oder Metall. Ausfüllen hohler Zähne mittelst eines Zahn sementes, der ben natürlichen Zähnen täusschen ähnlich ist. — Mittel gegen Zahnschmerz, ohne

Epileptische Krample beilt ber pe cialargt für Epilepfie Dr. D. Rillifd, Berlin, Sagerfir. 75, 76. Auswartige brieflich.

3.1.749. Bühl. Dienstantrag.

ber eine fcone geläufige Schrift ichreibt, fann bei fonft guten Talenten unter gunftigen Bebingungen gur Aushilfe in Rangleibienfte fogleich bei mir Berwenbung finden. Unmelbungen mit Beugniffen fieht entgegen 3. Dumas, Rotar in Bubl.

Seidelberg. 3.1.707. Ein tüchtiger Fenerfchmied, ber in Wagenarbeit bewanbert ift, findet dauernde Beschäftigung in der Fabrit von

Rarl Diet.

3.1.594. Bell i. 28. Blecharbeiter:Gesuch.

2 gute Arbeiter finden bei Unterzeichnetem bauernbe Arbeit nebft gutem Lobn, und gibt viel Affordarbeit. Lederer, Blechnermeifter.

Bu vertaufen. 3.1.450. Rarle-trage eines Geschäftsfreundes haben wir eine Barthie nene gußeiserne Stragenröfte billigft zu verfaufen. 28. Krämer & Bahr.

Baden-Baden. 3.1.334. Unterzeichneter empfiehlt fein Lager geen gros & en detail.

Bilhelm Ronig, Graveur, Büttengaffe Rr. 2.

Rarlerube.

Schlofiplat.

Circus L. Wulff.

Heute Sonntag ben 28. Juni,

Rachmittags 41/2 Uhr: Großes Reit=, Preis= und Sahrwettrennen auf bem großen Grerzirplate

mit Pferdeverlovfung. Abends 8 Uhr:

Groffe Gala-Borstellung

ber höheren Reitfunft, Pferbedreffur und fit, mit 16 neuen Abwechelungen. Schluß: Großer ungarifder Contretang im Ra onalcoftum, geritten von vier herren und vie Damen ber Gefellichaft.

Morgen Montag ben 29. Juni:

Lette Gala: Abschieds-Vorstellung

um Benefig bes jo beliebten Rauticulmanns und omifers Monf. Etienne Arlott, wobei ber elbe bas Sochfte in ber Gymnaftit leiften wir gum Schluß, zum ersten Male: Joto, ber brafis lianische Affe, tomische Antomime, ausgeführt von mehreren Mitgliebern ber Gesellschaft. Mons. Etienne Arlott als Joto wird sich ganz besonbers auszeichnen in Nachahmungen eines Affen, im Rlettern, Springen ac.

Anfang 71/2 Uhr. - Caffa Deffnung 61/2 Uhr.

Hochachtungsvollft Loreng Bulff, Direktor.

23.916. Gicht-, Hämorrholden- und Bleichsuchtkranke heilt Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg. Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der G. Braten-

schen Hofbuchhandly. in Hartsruhe stets vorräthig. Preis: 12 kr

Ginladung ju einem Penfionat fur Damen in Lichtenthal bei Baden. Damen ohne eigenen Sausstand wie auch Baisen finden bier die Annehmlichkeiten ber Seimath mit ber Bequemlichkeit eines Familienlebens möglichft verbunden.

Bequemlichteit eines hamitentebens moglicht verbunden.
Gin großes haus mit großem Garten nach der Lichtenthaler Allee gelegen, in dieser reinen Gebirgsluft und ben Annehmlichkeiten Babens in der Rabe, ift gewiß geeignet, ein ruhiges und angenehmes Afpl zu bieten. Die Besigerin und Unternehmerin dieser Anstalt ift die Wittwe ernes Staatsbieners, die von dem Buniche

ift, einzelnstehenben Damen eine gemittbliche und billige Beimath zu bieten. Rabere Ausfunft wird ertheilt bet Fran Oberamimann Dubia Birtme in Lichtenthal Rr. 27.

3.1.698. Wir machen bie ergebene Anzeige, bag wir unfere Rieberlage fammtlicher Uniforme- und nahe der Karl-Friedriches-Straße, verlegt haben.
Mit Hochachtung

Mohr & Speyer,

aller Uniformsbekleidungs = und Ausruftungsgegenstände, Soflieferanten Sr. Majeftat des Konigs der Aiederlande und Sr. Koniglichen Sobeit des Kronpringen von Breugen.

mannie and Rarlerube,

Innerer Birkel Rr. 21, nage der Karl-Friedrichs-Strafe.

Sabrik und Miederlage: Berlin, Friedrichs. Strafe Rr. 172.

Coln, Brudenftrage Rr. 6. Miederlagen:

Sannover, Ronigsberg, Georgsfirage Rr. 28. Frangoffice Etrafe Rr. 20.



von Kandern

und fünf Preise auf frangösischen Ausstellungen.

fabrik und Riederlage englischer und französischer Mühlsteine. E. Duffocq,

4 rue de la gare in Strafburg, empfiehlt feine foone Muswahl von Muhlfleinen erfter Qualität und verichiebener Durchmeffer; große Dide

ber Steine und forgfältigfte Bearbeitung berfelben. Bertauf gu febr berabgefehten Breifen und mit Garantie.

Besondere Mühlsteine für das Zerreiben aller harten Körper. Lieferung aller zu der Arbeit der Mühlsteine gehörigen Gegenstände. Hr. Duflacq, ehemaliger Miller, übernimmt die Aufftellung der Mühlsteine nach den neuesten, besten und praktischen Methoden und ist bereit, Auskunft über Alles, was die Müllerei im Allgemeinen betrifft, zu

3.1.436. Für Auswanderer

nach Rord= und Sud-Amerika und andern überseeischen Ländern. Die unterzeichnete, feit 1852 von Gregherzoglichem Minifferium tes Innern con-

ceffionirte Saupt-Agentur beforbert über Antwerpen, Bremen, Havre, Hamburg, Liverpool, London und Rotterdam

pr. Dampf = und Segelichiffen wocher tich zweimal Auswanderer und Reifende zu ben billigften Breifen, und burfen Diejenigen, welche fich meiner Bermittlung bebienen, fich einer forgfältigen Bedienung verfichert halten.

Bu Bertrags-Mbfchluffen empfehlen fich: Dich. Wirsching, Die concessionirten gerren Bezirks-Agenten. Sannt-Agent Mannheim.

Ronrad Schmidt, Kommiffionar in Karlerube, C. F. Sofbeing in Spock, 21. Ballerftein in Bruchfal, &. Soloch in Bruchfal, 30f. Monnen: macher in Langenbrücken.



Auswanderer Beförderung

burch bie englischen Postbampfschiffe ber

Inman Line via Antwerpen-Liverpool

gu billigft geftellten Ueberfahrtspreifen, Rabus & Stoll in Manubeim, Generalagenten,

fowie beren befannte herren Begirtsagenten, in Karlsruhe herr Franz Perrin Sohn.

3.1.665. Eriberg (bab. Schwarzwald).

Um Marttplat: Schonfte Ausficht auf ben Bafferfall. Reu eingerichtet. Billige Breife

Der Befiger: P. Wehrle jr.

Pforzheimer Cement feit Jahren als vorzüglich befannt, liefert gum billigften

3.i.853. Emil Belfer in Pforgheim.

g.1.755. Antundigung. Rommenben Mittwoch ben 1. Juli , Bormittags Sundert Ballen ungarisches Debl

in zwei Barthien öffentlich vertauft. Die Bebingungen werben bei ber Berfteigerung Brudfal. ben 26. Juni 1868. Die Raufhaus-Bermaltung.

3.m.222. Freiburg. Die Fahrnigversteigerung aus ber Berlaffenichaft bes herrn Erzbifchofe Dr. herrs mann bon Bi fari babier wird Mittwoch ben 1. Juli b. 3. im erzbifcoflichen Balais, Bormittags 9 Uhr

Fr. Beter Remmele,

im Soumissionsweg vergeben werben.

Sierzu Lustragende wollen ihre Angebote, entweber auf bas Ganze ober auf einzelne Arbeiten gerichtet, in Prozenten bes Boranichlags ausgebrückt, verstegelt, portofrei und mit entsprechenber Aufschrift verseben,

längstens bis jum
30. b. Mts., Borm. 10 Uhr,
auf bem technischen Bureau bieffeitiger Stelle einreischen, woselbst inzwischen auch Blane, Kosenvoranschläge und Affordbedingungen eingesehen werben

Es werben aller Art Schreinwerf und Bolftermobel,

Delgemalbe, Bilbertafeln, Spiegel, 2 Chaifen, 1 Beintrotte mit eiserner Spinbel, Jag- und Bandgeschirr und verschiebener Saubrath gegen baare Zahlung verfleigert.
Freiburg, ben 27. Juni 1868.

Ankundigung.

Die auf 30. Juni biese Jah-res, früh 9½ ühr, aus ber Raiserwirth Ricafius Bübleriden

Bormunbicaft von bier anberaumte Berpachtung bes

Römischen Kaisers, ebenso die auf 1., 2. und 3. Juli angeordnete Fahrnisversteigerung und be auf 9. Juli bestimmte Weinversteigerung wird unt it zu-

Dagegen wird ber Römische Raifer, bestehend aus Grb fis. Rr. 712:

67,1 Ruthen hofraithe.
Das zweifiodige Gafthaus jum Romiichen Raifer babier mit barauf ruhenbem Reals wirthfaafterett, gewölbtem Reller, hintergebaube mit

gewölbtem Keller, Sintergebäude mit großem Sale, Dekonomiegebäude, Schopf, Schweinftall nebst allen übrigen liegenschaftlichen Zugehörden diefer Realitäten in der Langenstraße hier, Haus-Nr. 416, neben Bierbrauer Josef Bagner und ber Bebergasse, vorn Langeliraße taritt

wobei ber enbgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch ber Anschlag nicht erlöst wirh. Mittwoch ben 22. Juli wird im Römischen Raifer selbst früh 9 Uhr mit ber Fahrnißverftei gerung begonnen und Donnerstag ben 23. jo

wie Freitag ben 24. Juli b. 3., jeweilstilh 9 Uhr beginnend, fortgesett.
Bur Bersteigerung tommen: die Birthichaftseinrichtung, Schreinerwerf, Bettwerf, Beifzeug, Saustatt und Kilchengeschier.

Die Beinverfteigerung finbet Montag ben 27. Juli b. J., frub 10 Ubr, ftatt. Bei letterer werben, wie im letten Ausschreiben

ca. 190 Dom weißen und rothen 1857er, 1863er,

186ber, 1866er und 1867er Beinen verfteigert, nebft

72 Flafden Champagner u. 174 Flafden feinen Beinen .

Der Großh. Rotar

Gerger.

Berkauf

von abgängigem Bahnmaterial.

Dienstag ben 30. Juni b. 3., Bormittags 10 Uhr, in ben Raumlichfeiten bes bieffeitigen Rechnungs-

bureau's bie nachftebenb verzeichneten abgangigen Dla-

terialien in öffentlicher Berfteigerung an ben Deiftbie-

tenben, porbehaltlich ber Ratifitation, bem Bertaufe

achien. " 8. 25 " alte fcmiebeiferne Excenter-

furbeln

" 13. 3000 " altes Blech, von Lotomotiven

feffel.

gelaben, bag bie Abfuhr ber erfteigerten Materialien 14 Tage nach erfolgter Ratifitation beginnen und in-nerhalb 4 Wochen beenbet fein muß. Inr Sicher-ftellung bes Kaufichillings ift bei fleineren Poften fo-

libe inländische Burgichaft, bei größeren die Sinter-legung einer Kaution im balben Berthe bes erfleiger=

Die nach Loofen getrennten Materialien fonnen vor

ber Berfteigerung auf ben Lagerplaten bes Saupt-magagins eingefeben, und bie besonbern Berfaufs-

bebingungen von unterzeichneter Stelle bezogen werben.

Karlsruhe, den 4. Juni 1868.
Großh. Berwaltung der Eisenbahnmagazine.
J. A. d. B.

3.1.743. Ar, 5688, Seibelberg. M. Burbeiten Bergebung.

Soberem Auftrag zufolge foll bie Berftarfung bes Dachftuble am alten Mafchinenhaus babier, befte-

Ra ufliebhaber werben biegu mit bem Bemerten ein=

" Radreifen.

" Maschinenraber,

Febernstahlabfälle.

" Chienenabfal-

ichmiebeifernen Speichen und

gußeisernen Raben. alte schmiedeiserne Tenber=

alie ichmiebeiferne Bagen=

alte ichmiebeiferne Rabreife.

altes Schmiebeifen, bestehenb in fleineren Abfallen , Roft-

ftaben und unbrauchbaren

herrührend. alte abgebrochene Lofomotiv-

im Anfchlag bu 703 fl. 58 fr. eit, im " 328 fl. 32 fr.

17 fl. 30 fr.

auf. 1075 fl. - fr.

In Folge boberen Auftrage werben wir

aussehen, u. z : Loos-Nr. 1. 9 3tr. Gußstahl von Feilen. " 2. 100 " " Rabreif

45 Weinfäffer mit

Offenburg, ben 25. Juni 1868.

3.1.395. Rarlerube.

3. 50 "

" 4. 150 " 5. 100

, 6. 600 ,

7. 190 "

, 9. 35 ,

. , 10, 1600 .

, 14, 750 ,

ten Materiale erforberlich.

1) Schlofferarbeit,

4) Blechnerarbeit,

2) Zimmermannsarbeit, im "
3) Schieferbederarbeit, "

rüdgenommen.

Bet, Affenrichter.

3.m.224. Offenburg.

Heibelberg, ben 24. Juni 1868. Großh: Eisenbabn-Amt. Borftand: Bezirfs-Ingen Bezirte-Ingenieur :

Drud und Berlag ber G. Braun'iden hofbudbruderei.

(Dit einer Beilage: "Babifge Chronit Rr. 81".)